



PERSPEKTIVEN

Menschen sein in der Arbeitswelt

Informationen des Fonds für Arbeit und Bildung der Diözese Nr. 2-2021

Inhalt:

- Ausstellung „Wirtschaft für den Menschen“ im Bischofshof live und online
- Kirche kann Sprachrohr sein – zur Lage am Arbeitsmarkt
- Bischof besucht Projekt für Langzeitarbeitslose
- Bischof auf „Euroskills“ Besuch
- **Abgesagt:** Forum für Arbeit und Bildung mit Prof. Dr. Max Otte
- Aktuelle Arbeitsmarktdaten
- Arbeitsberatung und „PatInnen unterstützen arbeitssuchende Jugendliche“
- Lehrgang Validation des Bildungsforums Mariatrost
- Facts: Langzeitarbeitslosigkeit/Langzeitbeschäftigungslosigkeit
- Unterstützung: Einzelfallhilfen zur Verbesserung der beruflichen Chancen



Ausstellung „Wirtschaft für den Menschen“ im Bischofshof

Am 15. September wurde die Ausstellung „Wirtschaft für den Menschen“ im dritten Stock des Ordinariats mit einer Kuratorenführung im Beisein von Bischof Wilhelm Krautwaschl und Bürgermeister Siegfried Nagl eröffnet. Die Ausstellung, die im Rahmen des Grazer Kulturjahres entstanden ist, thematisiert ein Wirtschaften, bei dem das Wohl des Menschen im Mittelpunkt steht. Viele genannte Beispiele, etwa aus Südamerika, haben Bezüge zur Kirche. Zu sehen ist die Ausstellung für kirchliche Mitarbeiter:innen bis 31.10.2021 im dritten Stock des Ordinariats. Die Ausstellung kann auch online besucht werden. Die Ausstellungstafeln, ein Audio-Guide und eine Videozusammenfassung der Kuratorenführung stehen zur Verfügung.

Link für den Online-Besuch: https://www.katholische-kirche-steiermark.at/dl/pNlrJmoJKoomJqx4KJKJKKKNmM/Wirtschaft_f_r_den_Menschen_-_online_PDF

Kirche kann Sprachrohr sein. Zur Lage am Arbeitsmarkt

In einem Interview mit dem Sonntagsblatt analysierte der langjährige Wifö-Steiermark-Leiter und geschäftsführende Vorsitzende des Fonds, Peter Hochegger, die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt.

- Die Wirtschaft hat sich überraschend rasch erholt, derzeit gibt es eine Phase des Nachholens.
- Der Fachkräftemangel kann als „erfreulicher“ Fachkräftebedarf gesehen werden.
- Die Gruppe Langzeitarbeitsloser wird – auch durch die Digitalisierung – wachsen. Das Thema ist eine soziale Frage, die nicht mit den Kriterien des Arbeitsmarktes lösbar ist.
- Kirche kann Sprachrohr für Langzeitarbeitslose sein. Diese Gruppe habe keine Lobby, Gewerkschaft oder Kammer, die sie vertrete. Langzeitarbeitslose seien gesellschaftlich abgehängt.

Das gesamte Interview: https://www.katholische-kirche-steiermark.at/dl/NrrKJmoJKOonJqx4KJKJKKKNmM/1200_001_pdf



Bischof besucht Projekt für Langzeitarbeitslose

Im Rahmen der Visitationen der Grazer Stadtkirche besuchte Bischof Wilhelm Krautwaschl am 14. Oktober die AMS-Beratungsstelle MeinRat im Grazer Grütelturm. In zahlreichen persönlichen Gesprächen und Begegnungen konnten die Mitglieder der kirchlichen Delegation einen Einblick in die Lebens-, Gefühls- und Gedankenwelt langzeitarbeitsuchender Menschen gewinnen. Mit dem Besuch zeigt „Kirche“ auch Interesse für die Lebenswelten „Armer und Benachteiligter“. Die Projektteilnehmer:innen ihrerseits fühlten sich durch den bischöflichen Besuch enorm wertgeschätzt und hatten das Gefühl, mit ihren Schicksalen gehört zu werden.

Initiiert und organisiert wurde der Besuch vom Fonds für Arbeit und Bildung. Mitglieder der Delegation waren u. a. Vertreter:innen der Diözesanleitung, der Grazer Pfarren, der Grazer AMS Stellen sowie der AMS Landesgeschäftsstelle Steiermark.

Fotos: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/home/fotos/gallery/6765.html>

Aussendung des AMS Steiermark: <https://www.ams.at/regionen/steiermark/news/2021/10/bischof-krautwaschl-meinrat-langzeitarbeitslose#steiermark>



Bischof auf "Euroskills"-Besuch

Am 24. September besuchte Bischof Wilhelm Krautwaschl in Begleitung von Vertretern des Fonds für Arbeit und Bildung die „Euroskills – Europameisterschaft der Berufe“ in Premstätten. Unser Bischof konnte dabei in Gesprächen zahlreiche Einblicke in die Arbeitswelt der Fachkräfte gewinnen und sich auch selbst in einen oder anderen Handwerk versuchen. Insgesamt nahmen an den Euroskills, die von 22.-26. September stattfanden, rund 400 Fachkräfte aus 48 Berufen aus 31 Ländern teil. Die Österreicher konnten 33 Medaillen, davon 11 goldene holen. U. a. kommen nun der beste Maurer, der beste Glasbautechniker und der beste Maler aus der Steiermark.

Fotos: <https://www.facebook.com/fuer.arbeit.und.bildung/photos/pcb.3069470779951219/3069470226617941>



Die Veranstaltung findet in der Aula der Fachhochschule Campus 02, hinter der Wirtschaftskammer

Forum für Arbeit und Bildung mit dem Ökonomen und Bestsellerautor Max Otte

Am Donnerstag, 28. Oktober 2021 spricht der international bekannte und renommierte Wirtschaftsanalytiker, Universitätsprofessor und Spiegel-Bestsellerautor Prof. Dr. Max Otte mit dem Fonds-Vorsitzenden Peter Hohegger über Globalisierung, Digitalisierung, Überwachungskapitalismus, Arbeitsmarkt, Mittelschicht, Eigentum und zunehmende gesellschaftliche Polarisierungen. Prof. Dr. Max Otte promovierte an der Princeton University und hatte auch eine Professur an der Karl-Franzens-Universität Graz inne. In seinem Bestseller „Der Crash kommt“ sagte er die Finanzkrise 2008 punktgenau voraus.

Forum für Arbeit und Bildung

Klima, Wirtschaft und Corona – Welche Zukunft erwartet uns?

Donnerstag, 28. Oktober 2021

18.00 – 20.00 Uhr

Aula FH CAMPUS 02, Körblergasse 126, 8010 Graz

Aktuelle Arbeitsmarktdaten

Anfang Oktober 2021 waren 29.777 Menschen (-22,4 % zum Vorjahr) beim AMS Steiermark arbeitsuchend gemeldet. Dazu kommen noch 8.264 Personen in Schulungen des AMS. Ihnen standen 17.465 offene, beim AMS gemeldete, Stellen zur Verfügung (+73,7 % zum Vorjahr). D. h. auf jede offene Stelle kommen aktuell zwei Arbeitsuchende.

Innerhalb der Gruppe der 29.777 arbeitsuchenden Personen sind – jeweils bezogen auf den Gesamtwert:

- 10.944 Personen über 50 Jahre,
- 13.178 Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss,
- 11.962 Langzeitbeschäftigungslose und
- 10.741 Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen enthalten.

Link: <https://www.ams.at/regionen/steiermark/news/2021/10/steirischer-arbeitsmarkt-september-2021#steiermark>



Die beiden ursprünglichen Fonds-Angebote sind seit Jänner 2020 der Caritas-BEX zugeordnet.

Für Anfragen steht Ihnen gerne

Mag^a Heike Hillebrand

Arbeitsberatung - Caritas BEX

Tel.: 0316/ 8015 – 613

Mobil: 0676/ 88015-290

heike.hillebrand@caritas-steiermark.at

<http://sozialberatung.caritas-steiermark.at>

gerne zur Verfügung!

Arbeitsberatung und „PatInnen unterstützen arbeitsuchende Jugendliche“

Die **Caritas BEX Arbeitsberatung** bietet sozial- und berufspädagogische Unterstützung für arbeitsuchende Menschen. Sie steht allen offen, die sich bei ihrer Arbeitssuche zusätzliche Beratung und Begleitung wünschen, wobei die konkreten Unterstützungsleistungen auf die individuellen Fragen der arbeitssuchenden Menschen abgestimmt werden. Häufig wird bei der Stellenrecherche, bei der Erstellung des Lebenslaufs und bei der Formulierung von Bewerbungsschreiben und bei Online-Bewerbungen zusammengearbeitet. Die Gründe für die Kontaktaufnahme sind vielfältig und liegen z. B. im Wiedereinstieg ins Berufsleben nach Familienzeit, in der längeren Arbeitssuche oder in längerer Auszeit nach Krankheit. Das Angebot ist für die Ratsuchenden kostenlos und freiwillig. In Einzelfällen gibt es finanzielle Zuschüsse für Aus- und Weiterbildungen.

Im **Projekt „PatInnen unterstützen arbeitsuchende Jugendliche“** führt die Caritas BEX erfahrene PatInnen und Paten aus den verschiedensten Branchen und mit langjähriger Berufserfahrung und Jugendliche und junge

Erwachsene, die auf Lehrstellen- oder Arbeitsuche sind, zusammen. Das herkömmliche Unterstützungsangebot für arbeitssuchende Jugendliche und junge Erwachsene wird mit diesem Projekt erweitert und ergänzt.

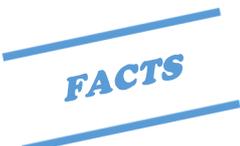
Die Patin, der Pate begleitet die Jugendliche oder den jungen Erwachsenen in der Phase der Neuorientierung durch Austausch, Erkennen von Stärken und Aufzeigen von Chancen. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen profitieren von den beruflichen Erfahrungen, der Lebenserfahrung und dem Know-how der ehrenamtlichen PatInnen. Mit professionellem Coaching einer Sozial- und Berufspädagogin werden PatInnen und Jugendliche bei gemeinsamen Initiativen für den Weg der Jugendlichen ins Arbeitsleben unterstützt.

Lehrgang Validation

Validation ist eine Methode, um mit desorientierten, sehr alten Menschen zu kommunizieren. Diese Technik hilft, Stress abzubauen und ermöglicht diesem Personenkreis, Würde und Glück wiederzuerlangen.

Das Bildungsforum Mariatrost führt dazu einen einjährigen Validationslehrgang durch. Der Lehrgang, der in Kooperation mit dem Samariterbund Linz durchgeführt wird, stellt eine hervorragende Zusatzausbildung für Pflegekräfte dar. Die Referentin wird die auf Validation spezialisierte renommierte Wienerin Hildegard Nachum sein.

Weitere Informationen und Anmeldung: [Bildungsforum Mariatrost - Details](#)



FACTS

Langzeitarbeitslosigkeit/Langzeitbeschäftigungslosigkeit

- Das AMS unterscheidet zwischen „arbeitslose“, „langzeitarbeitslose“ und „langzeitbeschäftigungslose“ Menschen. Unterschieden wird nach der Dauer der Arbeitsuche.
- Langzeitarbeitslos sind Personen, die über 365 Tage beim AMS „arbeitslos“ gemeldet sind. Nur Unterbrechungen, die länger als 28 Tage dauern (Beschäftigung, Schulungen, Krankenstand ...), beenden diesen Status.
- Bei *Langzeitbeschäftigungslosigkeit* werden alle Zeiten in denen eine Person z. B. als "arbeitslos", "lehrstellensuchend", "in Schulung" oder etwa als Bezieherin eines Fachkräftestipendiums vorgemerkt ist, zusammengezählt. Als *langzeitbeschäftigungslos* gilt, wer eine Gesamtdauer von 365 Tagen überschreitet. Um diesen Status zu beenden müssen Unterbrechungen (Beschäftigung, Schulung, Krankenstand ...) länger als 62 Tage dauern.
- Aktuell weist die Statistik des AMS Steiermark 11.962 Langzeitbeschäftigungslose aus, darin enthalten sind 6.022 über 50jährige.
- Gründe für lange Arbeitslosigkeit können z. B. zu geringe bzw. nicht nachgefragte Qualifikation, gesundheitliche Einschränkungen, Betreuungspflichten oder soziale Fehlanpassungen sein.

Link: <https://www.ams.at/arbeitsmarktdaten-und-medien/arbeitsmarkt-daten-und-arbeitsmarkt-forschung/fachbegriffe#steiermark>

FONDS

FÜR ARBEIT UND BILDUNG

der Diözese Graz-Seckau

Einzelfallhilfen zur Verbesserung der beruflichen Chancen

Individuelle Förderung von Weiterbildungen und Mobilität, die es ermöglicht, dass Betroffene Arbeit annehmen können. Finanziert werden die Einzelfallhilfen durch Spendenmittel des Fonds für Arbeit und Bildung. Die organisatorische Abwicklung und Prüfung der Anträge erfolgt über die Caritas.

Ansuchen können an heike.hillebrand@caritas-steiermark.at gestellt werden.

Bitte helfen auch Sie!

Spendenkonto IBAN: AT 58 3800 0000 0027 7111

In Kooperation mit:



Raiffeisen
Meine Bank



Caritas

Nähere Informationen: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/rathilfe/ichbrauchehilfe/existenzsicherung/fonds fuer arbeit und bildung/artikelfonds fuer arbeit und/article/11761.html>

Impressum:

Herausgeber: Fonds für Arbeit und Bildung der Diözese Graz-Seckau, Bischofplatz 4, 8010 Graz, T: 0316/8041-422, www.katholische-kirche-steiermark.at/fonds-fuer-arbeit. Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Bernhard Schwarzenegger, Lektorat: Dr.in Brigitte Robertson.
Kommunikations- und Informationsorgan des Fonds für Arbeit und Bildung der Diözese Graz-Seckau. DVR 0029874(12445)